





Liebe Sponsoren, Freunde und Förderer,

der März stand ganz im Sinne der Rahmen- und Außenhautfertigung. Man konnte bei den Besuchen in der Werkstatt das Scheppern der Rohre hören und dabei zusehen, wie der Rahmen unseres RTo8 immer mehr an Gestalt annahm.

Auch bei der Außenhaut gab es Fortschritte, die es uns möglich machen, bald mit dem Schleifen der Bleche zu beginnen. Ganz neu in der Werkstatt haben sich Ende März die Mitglieder der Aerodynamik eingefunden, um fleißig an den Flügelformen zu schleifen.

Dies zeigt, dass uns der Spagat zwischen Prüfungen und Fertigung gelungen ist und auch die restlichen Module können in den nächsten Wochen damit beginnen, ihre Bauteile zu bearbeiten.

Wie sehr wir unserem Ziel im März näher gekommen sind, erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Caroline Weller Philipp Walenber

Ihr Racetech Racing Team RTo8

Vorwort





Neues aus dem Verein	4
Racetech: Vom ersten Strich an	16
Racetech Team-Tagebuch	18
Wer ist wer?	22
Termine	26
Sponsoren des RTo8	28
Impressum	32

Inhaltsverzeichnis







Neues aus dem Verein



Crashtest bestanden! 1/2

Im März stehen bei fast allen Formula Student Teams Crashtests auf dem Programm. Laut Reglement ist ein Nachweis zu erbringen, dass die vordere Struktur des Rennwagens bestimmte Kriterien erfüllt, um bei einem möglichen Frontalaufprall die Verletzungsgefahr des Fahrers minimal zu halten. Dafür ist ein sogenannter Aufpralldämpfer vor der anti-intrusion plate, d.h. vor den Füßen des Fahrers, anzubringen. Dieses Element muss im Vorfeld einem Crashtest mit einer Fallmasse von 300 kg und einer Fallgeschwindigkeit von 7 m/s standhalten und darf gewisse Beschleunigungswerte (bezogen auf die Verzögerung) nicht überschreiten.

Wie in den letzten Jahren nutzen wir auch in dieser Saison Rohacell zur Energieabsorption. Die Pyramidenform aus dem geschlossenzelligen Schaum wurde gezielt geschwächt, um eine gute Energieaufnahme zu gewährleisten. Mit Hilfe von HyperCrash von Altair Engineering konnten mehrere Varianten im Vorfeld simuliert und verglichen werden. Am 6.3.2014



Der Aufpralldämpfer vor und nach dem Crashtest

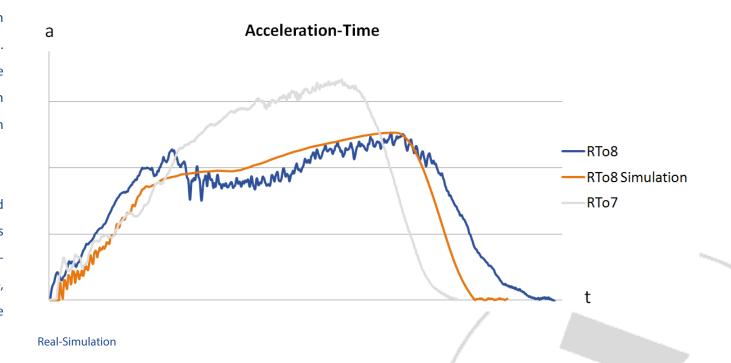
machten sich dann Teammitglieder auf den Weg zum Fallwerk des ILK Dresdens, um die zwei besten Versionen von Crashabsorbern zu testen. Aufgrund der Tatsache, dass wir in diesem Jahr ein Flügelpaket einsetzen werden, mussten ebenfalls die Anbindungen mitgecrasht werden. Nach den Fallversuchen stand schnell fest, dass beide Versionen den Test ohne Probleme bestanden haben. Die Durchbiegung der anti-intrusion plate ist deutlich geringer als der geforderte Maximalwert und auch die Beschleunigungswerte liegen unterhalb der Höchstwerte, die im Reglement festgeschrieben



Crashtest bestanden 2/2

sind. Es ist eine gute Übereinstimmung zwischen den realen Daten mit den Simulationsdaten festzustellen. Aufgrund der kleineren Abmaße des Frontshots sowie den Verbesserungen an der Pyramidenform konnten wir eine Gewichtseinsparung von knapp 20 % am Crashabsorber erzielen.

Ein besonderer Dank gilt dem ILK Dresden und im Speziellen Herrn Saalfeld für die Nutzung des Prüfstandes, Evonik Industries für das Rohacell, ThyssenKrupp Steel Europe für die anti-intrusion plate, Henkel für den Klebstoff und Altair Engineering für die Bereitstellung der Software zur Optimierung!



Neues aus dem Verein

Seite 6 03/2014



Bindeglied zwischen Straße und Rennwagen - "Das Fahrwerk!"

Zu den zentralsten Teilen des Fahrwerks gehören die Federn. Sie sorgen für eine gute Kurvenlage und dafür, dass das Fahrzeug Unebenheiten abfangen kann, ohne dass dabei die Kontrollierbarkeit verloren geht. Deswegen sind neben einem guten Setup die verwendeten Teile von besonderer Bedeutung. Darum greifen wir auf 36 mm Federn des Fahrwerksspezialisten H&R zurück.

Bereits seit 2009 können wir uns auf die großartige Unterstützung von H&R verlassen, die den vorherigen Rennwagen zu ihren Leistungen verhalf. Mit weitreichender Erfahrung in quasi allen Motorsportbereichen und dem zivilen Straßenverkehr, gehört die Firma zu den besten ihrer Branche. Und auch wir hoffen ganz Vorne mitzufahren und gute Platzierungen erreichen zu können.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem Sponsor H&R und besonders bei unserem Ansprechpartner Herrn Walter Wirtz für die außerordentliche Kooperation.



Die gesponsorten Federn von H&R



Der Zusammenbau des RTo8 "Würth" um einiges einfacher.

Logischerweise ist gutes Werkzeug essentiell für die Montage des Fahrzeugs und mit dem Sponsoring der Firma "Würth" in dieser Saison können wir uns darauf verlassen, effizient an unserem neuen Rennwagen arbeiten zu können. Dank der großzügigen Unterstützung dürfen wir auf viele neue Werkzeuge, sowie auf Verschleißteile wie Bohrer, Schleifhülsen, Gewindeschneider usw. zurückgreifen.

Doch braucht es natürlich auch Ordnung in unserer Werkstatt, weswegen ebenfalls neue Werkzeugkisten zur Verfügung gestellt werden, um die Sortierung zu erleichtern. Zu guter Letzt, aber keinesfalls zu vernachlässigen, können wir uns auch über neue Spanngurte freuen. So können unsere RT's weiterhin sicher auf Reisen gehen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der "Adolf Würth GmbH & Co. KG" und insbesondere bei Herrn Thomas Kuhn für die wertvolle und freundliche Unterstützung.



Ein Teil des großzügigen Sponsorings der Adolf Würth GmbH & Co. KG



Continental Tire Workshop

Als einziges Verbindungselement zwischen Fahrzeug und Untergrund ist der Reifen einer der entscheidenden Einflüsse auf das Fahrverhalten unseres Rennwagens. Daher sind ausführliche Kenntnisse über die Charakteristiken von Reifen elementar für die optimale Abstimmung unseres Fahrwerks.

Dazu hatten zwei Teammitglieder am 27. und 28. März die Gelegenheit an einem intensiven Lehrgang rund um das Thema Reifen im Entwicklungszentrum von Continental in Hannover teilzunehmen. Zu Beginn erhielten wir einen kurzen Einblick in die Aktivitäten von Continental. Daraufhin wurden uns in einer Reihe von interessanten und anschaulichen Vorträgen der Entwickler von Continental alle wichtigen Grundlagen zum Verständnis des Reifens vermittelt. Dazu gehörten der Reifenaufbau, die Theorie zu den Eigenschaften von Gummi und dessen Reibungsverhalten sowie der Reifenabrieb.

Am zweiten Tag erhielten wir zunächst einen Einblick in die Testlabore und hatten daraufhin Gelegenheit, uns mit eigenen Wünschen und Anregungen am Entwicklungsprozess der Formula Student Reifen zu beteiligen. Nach einem Vortrag über Reifenkräfte wurde uns dann der neue C14 Slick vorgestellt, welcher dieses Jahr unseren RTo8 auf der Strecke halten soll.

Das Entwicklerteam hat ganz offensichtlich sehr viel Arbeit investiert, um auf die Wünsche der Teams einzugehen und die Eigenschaften des Reifens gegenüber dem Vorjahr deutlich optimiert. Durch Verwendung einer weicheren Gummimischung konnte sowohl das Aufwärmverhalten als auch das Seitenkraftpotential verbessert werden.

Den Abschluss bildete ein weiterer Vortrag inklusive Gruppenarbeit zu Handling und Setup, welcher uns wichtige Anhaltspunkte für die Abstimmung unseres Fahrzeuges in der Testphase lieferte.



Die Teilnehmer des Workshops auf dem Werksgelände von Continental

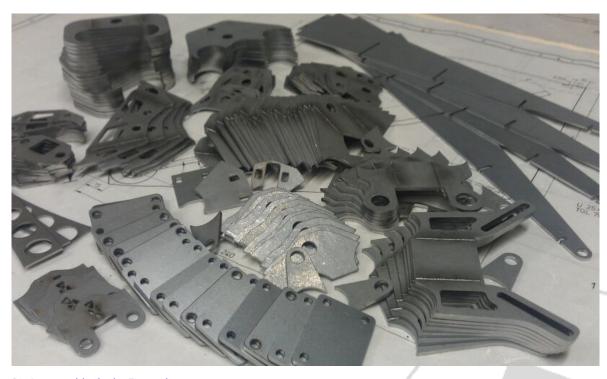
Für den interessanten Workshop, die exzellente Verpflegung und vor allem das Sponsoring der Reifen möchten wir uns ganz herzlich bei Continental bedanken. Außerdem danken wir dem Elbflorace Team aus Dresden für die unkomplizierte Mitfahrgelegenheit.



Für uns zugeschnitten: Stahllaschen und Lehren von dr. oette

Von unserem langjährigen Partner dr. oette Maschinenbauteile aus Ehrenfriedersdorf haben wir vor kurzem eine große Lieferung Laserstrahlteile erhalten. Mithilfe des CNC-Laserstrahlschneidens ist es möglich, Stahlbleche verschiedener Dicken sehr konturgenau zuzuschneiden. Auch das Eingravieren dünner Linien, beispielsweise der Biegekanten an den Laschen, ist äußerst präzise möglich.

Für die Herstellung benötigt unser Sponsor lediglich die Dicke des zu bearbeitenden Materials sowie eine dxf-Datei mit der 2D-Kontur des Bauteils. Mit diesen Daten entstehen so vor allem die Rohteile für Laschen, die von uns nur noch an den eingravierten Kanten gebogen werden müssen. Aber auch hilfreiche Lehren, die durch Ineinanderstecken einzelner Bleche zusammengebaut werden, sind Teil der Lieferung. Die hohe Genauigkeit des Verfahrens erlaubt ein einfaches Zusammenstellen, ähnlich den beliebten



Die Laserstrahlteile der Firma dr. oette

LEGO-Bausteinen. Während die zu Laschen gewordenen Strahlteile also später am RTo8 glänzen dürfen, helfen die Blechlehren dabei, Bauteile und Anbindungspunkte exakt auszurichten und zu fixieren.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma dr. oette und besonders bei Herrn Seifert für die langjährige Unterstützung und die problemlose und freundliche Zusammenarbeit.



Wenn's ums Kleben geht

Während Metalle und Kunststoffe früher ausschließlich durch Schrauben, Schweißen oder Nieten verbunden werden konnten, wird heute immer häufiger auf das Fügeverfahren des Klebens zurückgegriffen. Dieses bietet im Gegensatz zu den anderen Verfahren eine gewisse Gewichtsersparnis und ist zudem nicht sichtbar. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, Klebstoffe in vielen Bereichen unseres Fahrzeuges einzusetzen. Dazu zählen u.a. die Verbindung der Außenhautteile, die CFK-Querlenker, der Akkucontainerteile und nicht zu vergessen die Crashbox.

Seit mehreren Jahren versorgt uns die in Sachen Klebstoff-Technologien weltweit führende Marke "Henkel" mit diversen Klebstoffen sowie mit Reinigungs- und Schmiermitteln. Auch in dieser Saison können wir wieder aus diesem umfangreichen Angebot die passenden Produkte für die Fertigung unseres Rennwagens auswählen.



Eine Auswahl der uns zur Verfügung gestellten Materialien der Firma Henkel

Dafür und für die Unterstützung bei den Klebeversuchen für die Entwicklung unseres zukünftigen Monocoques sowie natürlich bei der Auswahl des richtigen Klebstoffs wollen wir uns herzlich bei der Firma Henkel und besonders bei unserem Ansprechpartner Christian Sabin bedanken



Die Außenhaut darf wieder glänzen

"Quality from start to finish", so lautet der Leitsatz unseres neuen Sponsors "MIRKA Schleifmittel GmbH". Da Qualität auch für uns eine entscheidende Rolle spielt, freuen wir uns besonders diese Woche das erste Päckchen vollgepackt mit Schleifpapier, Polieraufsätzen und Politur erhalten zu haben.

Mithilfe der verschiedenen Körnungen ist es uns damit auch dieses Jahr möglich, die jeweiligen Flächen effektiv zu bearbeiten und unsere einzigartige Magnesiumaußenhaut wieder in vollem Glanz erstrahlen zu lassen.

Neben optischen Anwendungen gibt es aber auch einige technische Gebiete, in denen eine saubere und glatte Oberfläche unabdingbar ist. So werden u.a. alle Rahmenrohre vor dem Vernickeln vom Zunder befreit und unsere Laminierformen für das Flügelpaket vor dem Laminieren geschliffen und poliert. Denn nur so



Eine Auswahl der uns zur Verfügung gestellten Materialien der MIRKA Schleifmittel GmbH

kann eine optimale Strömung gewährleistet werden, um das volle Potential der Aerodynamik nutzen zu können. Wir bedanken uns recht herzlich bei der "MIRKA Schleifmittel GmbH" und insbesondere bei Herrn Eismann für die wertvolle und freundliche Unterstützung.



Elektromotoren für Anwendungen von Straßenbahn bis Windkraftanlagen

Am Montag, dem 24.03.2014 waren wir zu einem Werksbesuch bei der VEM Sachsenwerk GmbH in Dresden eingeladen.

Herr Riemer nahm uns herzlich in Empfang und vermittelte zu Beginn einen geschichtlichen Überblick über das Sachsenwerk und die VEM Holding. Im Anschluss wurden wir zuerst durch das Ausbildungszentrum und anschließend durch die lokale Produktion geführt. Die Führung verlief gemäß der Produktionskette, sodass man den sich logisch aufbauenden Prozessschritten sehr gut folgen konnte. Seit über 100 Jahren werden in den VEM Sachsenwerken vorwiegend Elektromotoren produziert. Die aktuelle Produktpalette bestimmen Drehstrom-, Synchron- und Asynchronmotoren im Leistungsbereich von 50 kW bis 42 MW. Für den Markt der erneuerbaren Energien produziert das Unternehmen Windkraftgeneratoren im Bereich von 1,6 bis 7,5 Megawatt.

Wir erhalten durch die VEM Sachsenwerk GmbH Unterstützung im Rahmen der Lehrwerkstatt, in dem Auszubildende Teile für unseren RTo8 fertigen. Auf diesem Weg erfüllen unsere Teile gleich in zweifachem Sinn einen Lehrauftrag: auf dem Weg des Bauteils wird der konstruierende Student genauso gefordert wie der umsetzende Auszubildende.

Für diese Möglichkeit und die interessante Werksbesichtigung möchten wir uns recht herzlich bei der VEM Sachsenwerk GmbH und besonders bei Herrn Riemer bedanken.



Wie baut man einen Rennwagen? – Schnuppertag im Racetech Racing Team

Für den diesjährigen Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag, an dem bundesweit fast 103 000 Schülerinnen von weiterführenden Schulen teilnahmen, um ihre Interessen und Talente für technische, handwerkliche, natur- und ingenieurwissenschaftliche sowie IT-Berufe zu erproben - öffnete auch das Racetech Racing Team für 17 neugierige Mädchen der Klassen sechs bis zehn für eineinhalb Stunden die Tore der Werkstatt.

Neben vielen Information über unsere Rennwagen und die Formula Student mussten die Schülerinnen auch selbst mit anpacken, damit sie selbst Einblick gewinnen können und sehen, wie spannend unsere Arbeit und auch das damit verbundene Studium an der TU Freiberg ist. Das Team bot den Mädchen die Gelegenheit, aus Magnesiumblechen Figuren auszuschneiden und zu bearbeiten. Damit sollte übermittelt werden, wie komplex die Arbeiten an unserer einzigartigen Magnesiumaußenhaut sind.

Der Höhepunkt des Aufenthalts in unserer Werkstatt war abschließend definitiv das Probesitzen in unserem RTo5. So entstand noch ein tolles Foto für die Teilnahmeurkunde bevor es für die 17 Schülerinnen zu weiteren Stationen an der TU Freiberg ging, um einen Einblick in alle MINT-Studiengänge zu erhalten.

Das Team und die TU Freiberg hoffen, durch den Girls'
Day den Schülerinnen neue Perspektiven in der Berufsorientierungen junger Frauen geöffnet zu haben und
vor allem vielleicht sogar einige in ein paar Jahren
an der Universität oder auch im Team begrüßen zu
dürfen.

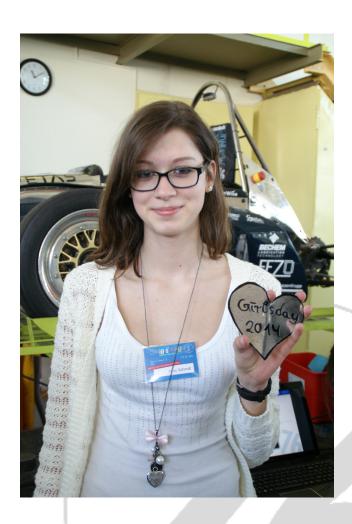
Auf der folgenden Seite sind einige Impressionen vom Besuch der Schülerinnen in der Werkstatt zu finden.



Wie baut man einen Rennwagen? – Schnuppertag im Racetech Racing Team













Racetech: Vom ersten Strich an...

Vom ersten Strich an...

TECHNISCHE Z

Das Racetech Racing Team existiert nun bereits seit knapp 10 Jahren. Dies ist uns nicht zuletzt nur durch tatkräftige Unterstützung von Seiten der Technischen Universität Freiberg gelungen.

In den folgenden Zeilen soll deshalb dem Institut für Metallformung, insbesondere dem Leiter Prof. Dr. Ing. Rudolf Kawalla, ein besonderer Dank für die langjährige Unterstützung ausgesprochen werden.

Jedes Team, das an den Wettbewerben der Formula Student teilnimmt, ist auf besonders starke Partner angewiesen. Das ist bei uns natürlich nicht anders, weshalb wir sehr glücklich sind, bisher und auch in Zukunft eng mit dem Institut für Metallformung der Technischen Universität Bergakademie Freiberg, unter Leitung von Prof. Dr. Ing. Rudolf Kawalla, zusammenarbeiten zu dürfen.

Seit der Vereinsgründung vor acht Jahren, für die sich Professor Kawalla persönlich eingesetzt hat, können



die Teammitglieder auf umfangreiche Unterstützung in Form von einer zur Verfügung gestellten Werkstattabteilung, großartigem Know-How und stets hilfsbereiten Mitarbeitern zählen. Das ist sicher nicht selbstverständlich, denn gerade jetzt in der Fertigungszeit müssen die Arbeiten am Auto und auch die regulären Vorgänge in den Werkstätten in Einklang gebracht werden.

Damit die Kommunikation stets reibungslos verläuft, begleitet uns auch in der aktuellen Saison Dr. Christian Schmidt, der Gründungsmitglied des Vereins und als Faculty Advisor das Bindeglied zwischen Team und Universität ist. Neben seiner umfangreichen Lehrtätigkeit im Bereich der Umformtechnik hilft er uns Ricardo Tran

bei vielen organisatorischen Fragen und vermittelt zwischen Teammitgliedern und dem Institut für Metallformung.

Dass beide Seiten von dieser Zusammenarbeit profitieren, spiegelt sich jedes Jahr in unseren Autos wieder.

Denn ganz nebenbei bildet diese auch die perfekte
Präsentationsplattform für das Zentrum für Magnesiumwerkstoffe der TU Bergakademie Freiberg.

Wir sind als Team sehr dankbar für die äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit und die großzügige Einsatzbereitschaft von Professor Kawalla und den Mitarbeitern des Instituts für Metallformung. Ohne diese Kooperation könnte der Verein so nicht existieren. Wir freuen uns deshalb, stets auf den Rückhalt des Instituts und der Universität zählen zu können und hoffen, dass das zukünftige Zusammenspiel weiterhin so positiv verlaufen wird und zu hervorragenden Ergebnissen des Racetech Racing Teams in den Wettbewerben der Formula Student führt.

Vom ersten Strich an...







Racetech Team-Tagebuch





Gabriel Marzolla Grando - Der nächste Blick ins Racetech Racing Team



Studiengang/Semester:

1. Semester Master Maschinenbau

Alter:

22 Jahre

Herkunft:

Curitiba - Paraná - Brasil

Hallo Damen und Herren,

Jetzt es ist Zeit meinen Teil auf Deutsch zu schreiben. Es wurde entschieden auf Deutsch zu schreiben, weil es nicht viel Neues gibt, zumindest von meiner Seite. Die Qualität wird nicht am besten sein, doch ich hoffe Sie verstehen es.

Gegenwärtig sollte die Konstruktion mit Vollgas laufen, doch viele von uns haben sich für lange Zeit nicht getroffen, weil jeder im Urlaub von der Uni war. Nun hat die Uni wieder begonnen und ich glaube die Dinge sollen schneller werden und also jeder macht seine Teile. Ich warte auf die Zeit um mein Teil herzustellen.





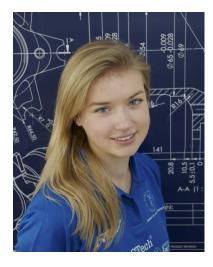
Friederike Epmann - Der nächste Blick ins Racetech Racing Team

Der Tag des Rollouts rückt immer näher und unser neuer Rennwagen nimmt von Tag zu Tag mehr Gestalt an. In der Endphase der Fertigung unseres RTo8 ist die Mithilfe jedes Teammitglieds gefordert. So kommt es auch, dass wir aus dem Modul Organisation oftmals in der Werkstatt gesichtet werden, um den anderen kleinere Arbeiten, wie zum Beispiel Schleifen, abzunehmen.

Freizeit ist zurzeit eher Mangelware, denn auch das neue Semester fordert unsere gesamte Aufmerksamkeit. Trotz dieses Zeitdrucks verliert im Team keiner den Spaß, den Mut oder die Motivation auch mal bis in die Nacht in der Werkstatt zu stehen. Die Freude darüber dem fertigen Wagen wieder einen Schritt näher zu sein, ist viel stärker als die Müdigkeit.

Aber auch im Büro bleiben keine Tastatur kalt und kein Stift lange unbenutzt liegen. Die Organisation des großen Tages, dem des Rollouts, ist im vollen Gange. Plakate, Musik, Videos, Lichter... Alles muss perfekt sein für den ersten Auftritt unseres RTo8.

Am Anfang der Saison hätte ich nie gedacht, dass man so stolz darauf sein kann, Teil von einem Rennwagen zu sein. Mittlerweile kann ich das Rollout kaum erwarten und noch weniger die ersten Testfahrten. Ich denke auf uns kommen jetzt die spannendsten Monate zu, die zwar mit viel Arbeit verbunden sind, aber auch mit den größten Erfolgen und einer riesigen Freude. Denn bald ist es schon soweit, der große Gänsehautmoment. Dann können wir unsere Arbeit von über acht Monaten stolz der Welt präsentieren.



Studiengang/Semester:

1. Semester Bachelor Business and Law

Alter:

20 Jahre





Simon Steudtel - Der nächste Blick ins Racetech Racing Team



Studiengang/Semester:

Semester Bachelor Fahrzeugbau Werkstoffe und Komponenten

Alter:

20 Jahre

Herkunft:

Hof (Saale)

Seit dem letzten Tagebucheintrag ist vieles passiert. Die Bestellteile, wie z.B. Lager und Ringe sind schon teilweise eingetroffen und die Zeichnungen und Rohmaterialien sind inzwischen bei ihren jeweiligen Fertigern angekommen. Nicht mehr lange und auch die Radnabe wird ihren Weg in die Werkstatt und anschließend ihren Platz am Fahrzeug finden.

Darüber hinaus ist es ziemlich spannend zu sehen, wie die eigenen Konstruktionen Form annehmen und es erfüllt einen natürlich auch mit Stolz, sein "eigenes" Bauteil bald in den Händen halten zu können. Auch auf den Zusammenbau freue ich mich schon sehr. Nach all der Theorie wird die praktische Arbeit eine angenehme Abwechslung sein.

Es gibt aber auch noch genügend Arbeit neben dem Fahrzeug zu tun. Das interne Wiki ist mit Informationen zu füttern, damit nachfolgende Racetechies den Konstruktionsprozess nachvollziehen können und die Design Reports müssen nicht nur geschrieben, sondern deren Grundkonzept muss erst entworfen werden. Hierbei wird uns Continental mit einem Workshop unterstützen, auf den ich schon sehr gespannt bin.

Alles in allem scheinen die Dinge auf einem guten Weg zu sein und so langsam ernten wir die ersten Früchte unserer Arbeit.







Wer ist wer?





Lasse Berling

Studiengang/Semester:

Bachelor Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten,

1. Semester

Herkunftsort:

Hohenleuben

Alter:

20 Jahre

Modul:

Rahmen

Seit wann bei Racetech:

Oktober 2013

In welchem Modul arbeitest du und was ist dein Aufgabenfeld?

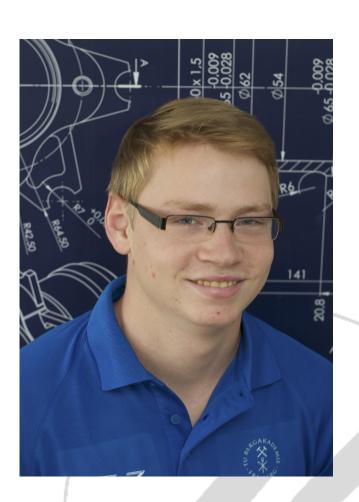
Ich arbeite im Modul Rahmen und bin dieses Jahr für den Akkucontainer verantwortlich.

Was begeistert dich an Racetech?

Mich begeistert zu sehen, wie sich aus einer Idee ein echtes Auto entwickelt und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und auch praktisch umzusetzen.

Hobbies:

Sport in jeglicher Form







Leandro Vanderley

Studiengang/Semester:

Maschinenbau, 5. Semester

Herkunftsort:

Recife/Brasilien

Alter:

21 Jahre

Modul:

Elektronik

Seit wann bei Racetech:

Oktober 2013

In welchem Modul arbeitest du und was ist dein Aufgabenfeld?

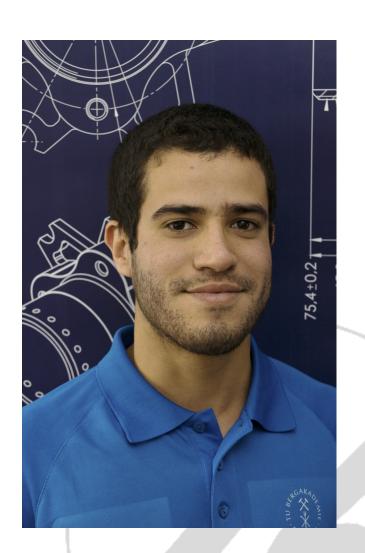
Ich arbeite im Modul Control System und meine Hauptaufgabe ist es, die Messboxen zu programmieren.

Was begeistert dich an Racetech?

Die Gelegenheit zu haben, zusammen zu arbeiten und immer etwas neues lernen zu können.

Hobbys:

Lesen, Fremdsprachen lernen, Gedichte und Kurzgeschichten schreiben, Musik hören, Serien gucken (besonders Game of Thrones), mit Freunden etwas unternehmen







Maximilian Holz

Studiengang/Semester:

Bachelor Maschinenbau, 5. Semester

Herkunftsort:

Strassen/Luxemburg

Alter:

20 Jahre

Modul:

mechanischer Antriebsstrang

Seit wann bei Racetech:

Oktober 2013

Hobbys:

Fahrrad fahren, Volleyball spielen, Gitarre und Schlagzeug

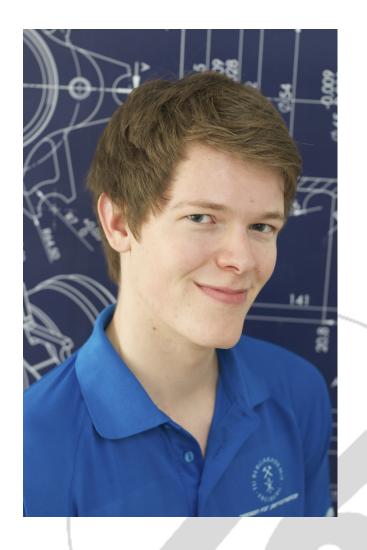
In welchem Modul arbeitest du und was ist dein Aufgabenfeld?

Ich bin im Modul mechanischer Antrieb tätig. In diesem bin ich für das Gussheck zuständig.

Was begeistert dich an Racetech?

Mich begeistert an Racetech, die Möglichkeit zu haben, bereits während des Studiums praktische Erfahrungen zu sammeln. Ob dies jetzt das Konstruieren und Fertigen oder das Zusammenarbeiten und Kommunizieren mit anderen Leuten ist.

Außerdem finde ich es spannend nach einer Saison voller Arbeit und Anstrengungen die Möglichkeit zu haben, sein eigenes Bauteil in den Händen halten zu können.









Termine

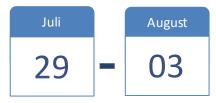
Termine



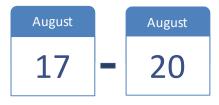




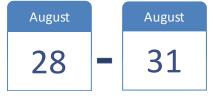
Rollout des RTo8 Alte Mensa in Freiberg



Formula Student Germany Hockenheim



Formula Student Austria Red Bull Ring in Spielberg



Formula Student Spain Montmeló bei Barcelona

Termine







Sponsoren RTo8

Sponsoren RTo8

















Sponsoren



























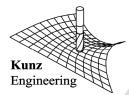
















































onsoren RTo8





















































Oberflächentechnik GmbH



































































ponsoren RTo8



















































































































Planungsgesellschaft Dr. Kalanke mbH



Sponsoren RTo8





Racetech Racing Team

TU Bergakademie Freiberg e.V. Bernhard-von-Cotta-Straße 4

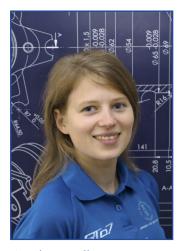
09596 Freiberg

http://www.racetech-racingteam.de

Tel.: 03731 39 3962

Fax: 03731 39 3656

1. Vorsitz:



Caroline Weller

2. Vorsitz:



Philipp Kalanke

Schatzmeisterin:



Julia Pfeiffer

Neue Bankverbindung:

Inhaber: Race-Tech Racing Team TU Freiberg e.V.

IBAN: DE34 8601 0090 0981 5119 01

BIC: PBNKDEFF

Postbank Freiberg

Impressum